

Projektbeschreibung – Eingangsbereich Naturdenkmal Seisenbergklamm



Ausgangslage:

Die Seisenbergklamm als Tor in den Naturpark Weißbach ist ein beliebtes Ausflugsziel in der Region. In zwei vorangegangenen Projekten wurde ein Themenweg in der Klamm angelegt um diese für Familien attraktiver zu gestalten und es wurde der so genannte Klammvorplatz als Infopunkt des Naturparks Weißbach neu gestaltet.



Das Klammhaus beherbergt die Eintrittsstelle sowie eine kleine Gastronomie. Der Eintrittsbereich ist aber bisher sehr unscheinbar gestaltet und es passiert sehr häufig, dass Besucher daran vorbei gehen und die Eintrittsstelle vergeblich suchen. Vorrangiges Ziel ist daher, den Eingangsbereich deutlich erkennbar zu gestalten.

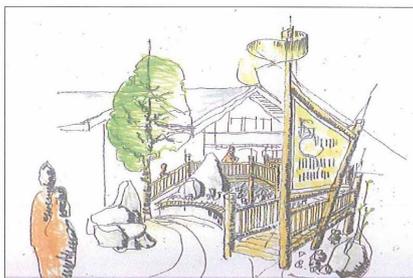
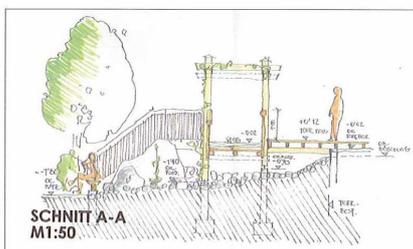
Weiters wird die Klamm oft von Gruppenreisen besucht, bei denen immer öfter auch in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkte Personen oder RollstuhlfahrerInnen dabei sind. In der derzeitigen Situation können diese Personen - während sie auf die Gruppe, die die Klamm besucht, warten - weder die nur über Stiegen erreichbare Gastronomie besuchen, noch können sie ohne fremde Hilfe zu den im Keller situierten WC Anlagen gelangen.



Zielsetzung:

Mit der Neugestaltung des Eingangsbereiches wird dieser schon von weitem als solcher erkennbar sein. Steganlagen führen vom Klammvorplatz zum Inkassobereich. Da diese Steganlagen ohne Stufen ausgeführt werden, ist gleichzeitig ein barrierefreier Zugang zur Gastronomie gegeben. Durch die Verlegung des Inkassobereiches werden ebenerdige Räume frei, die als behindertengerechte WC Anlagen umgebaut werden.

Mit der Zusammenlegung von Inkassobereich und Gastronomie ist eine ökonomischere Arbeitsweise möglich und dies erleichtert es, einen Pächter zu halten oder einen neuen zu finden. Der neu gestaltete Bereich bietet einen idealen Platz zur Durchführung von Veranstaltungen und Konzerten. Bei der Elektroinstallation werden eine Beleuchtung des Vorplatzes und eine Musikanlage für Veranstaltungen vorgesehen.



Ergebnis:

Mit der Umgestaltung des Klammeinganges ist es eindeutig gelungen, einerseits den Eingang zur Klamm sowie den Aufenthaltsbereich mit Gastronomie und barrierefreien WC Anlagen gut erkennbar und einladend zu gestalten. Die BesucherInnen weisen ganz klar darauf hin, dass sie sich nun besser zurechtfinden und diese öffentlichen Räume lieber nutzen. Auch die Terrasse wird verstärkt in Anspruch genommen, Leute werden so zu einem längeren Aufenthalt nach dem Klammesuch eingeladen, wodurch die Wertschöpfung in der Region verbessert werden kann. Der Betrieb von Inkassobereich und Gastronomie ist nun viel ökonomischer und Ressourcen schonender möglich.

Andererseits ist es gelungen, die Verbindung zum bereits bestehenden Klammvorplatz als Informationspunkt und zum Kinderspielplatz zu stärken und nun einen einheitlichen Aufenthaltsbereich für Erholung und Information zu schaffen.

Ebenso konnte bereits die Möglichkeit für festliche Veranstaltungen bei der Einweihungsfeier erprobt werden. Es macht sich sehr bezahlt, dass nun neben einem zeitgerechten optischen Erscheinungsbild vor allem die technische Ausstattung sowie die barrierefreien Sanitäreinrichtungen als Festplatz genutzt werden können.

Bilder vom neu gestalteten Klammeingang

